

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1952

58 (18.7.1952) Beilage zum Amtsblatt

Beilage zum Amtsblatt Nr 58 der ED Karlsruhe

Jahresbericht des Eisenbahn-Waisenorts Bezirksausschuß Karlsruhe für das Jahr 1951

Einnahmen:

Bestand aus dem Jahre 1950	3 858.18 DM
Spenden aus dem Jahre 1951	78 687.18 DM
Sonstige Zuwendungen	3 578.92 DM
	zusammen: 86 124.28 DM

Ausgaben:

1. Ablieferung an den Hauptausschuß	39 343.59 DM
2. Unterstützungen für Waisen	29 030.91 DM
3. Unterbringung von Waisenkindern in Erholungsheimen	12 843.96 DM
4. Verwaltungskosten	2 261.50 DM
	zusammen: 83 479.96 DM
Bestand am 31. 12. 1951, der auf das Jahr 1952 übertragen wurde	2 644.32 DM

Zu 1:

Nach der Satzung der milden Stiftung Eisenbahn-Waisenort erhält der Hauptausschuß die Hälfte der Spenden, die er zur Unterhaltung der Heime sowie zur Bestreitung der Kosten für Verpflegung in den Heimen benötigt.

Zu 2:

Die unterstützten Waisen verteilen sich auf die nach der Dienststellung des verstorbenen Vaters in Betracht kommenden Beamten- und Lohnempfängergruppen wie folgt:

Besoldungsgruppen	1 — 6	=	56 Waisen
"	7 — 9 a	=	132 "
"	10 — 12	=	318 "
"	13 — 17 a	=	323 "
Hilfsbeamte		=	110 "
Betriebsarbeiter		=	170 "
Bahnunterhaltungsarbeiter		=	242 "
Werkstättenarbeiter		=	190 "
zusammen:			1541 Waisen

Zu 3:

Für die Dauer von 6 Wochen wurden in Erholungsheimen untergebracht:

133 Voll- und Halbwaisen und zwar

63 Waisen von Beamten

70 Waisen von Arbeitern

davon waren:

78 Waisen in dem der Stiftung gehörenden Kindererholungsheim in Lindenberg/Allgäu

26 Waisen im Kindergenesungsheim Hebelhaus in Badenweiler

22 Waisen in der Kinderabteilung der Kuranstalt der Bundesbahn-Betriebskrankenkasse in Bad Dürkheim und

7 Waisen in Solbädern und sonstigen Erholungsheimen.

Der 6wöchige Kuraufenthalt in den Heimen war für die Waisen vollständig kostenlos; außerdem erhielten sie in Notfällen noch Beihilfen zur Beschaffung von Wäsche und Kleidern, die sie für den Heimaufenthalt brauchten.

Zu 4:

Am 19. Mai 1952 hat die Verwaltung der Klinischen Universitätsanstalten in Freiburg/Br einen kleinen Teil des Eisenbahn-Waisenorts Heim Freiburg/Br vertragsgemäß für unsere Zwecke freigemacht. Nach kleineren Umbauarbeiten und einigen weiteren Instandsetzungen sowie nach der Ausstattung der Räume mit Einrichtungsgegenständen konnten am 17. Juli 1952 40 Knaben (Voll- und Halbweisen) anteilmäßig aus den einzelnen Eisenbahndirektionen aufgenommen werden.

Wir freuen uns, daß das Heim Freiburg wenigstens wieder teilweise seinem früheren Zweck dienen kann. Sobald das ganze Heim freigegeben ist — voraussichtlich im Frühjahr 1953 —, können wir wieder, wie früher, Waisen beiderlei Geschlechts aufnehmen.

Mit Befriedigung können wir feststellen, daß es trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich war, die Einnahmen der milden Stiftung auf der Höhe des Vorjahres zu halten. Es ist dies ein Beweis dafür, daß die meisten Bediensteten den guten Zweck der Stiftung erkannt und durch laufende Beiträge dem Bezirksausschuß die Möglichkeit gegeben haben, den notleidenden Eisenbahnerweisen nach Kräften zu helfen.

Der Bezirksausschuß dankt allen Bediensteten des alten Bezirks der Eisenbahndirektion Karlsruhe für ihre Opferfreudigkeit im Namen der betreuten Waisen recht herzlich.

Auch im neuen Geschäftsjahr werden bei der unter den Eisenbahnerweisen herrschenden Not große Anforderungen an die Stiftung gestellt werden. Wir haben das Vertrauen zum gesamten Personal, daß es auch im laufenden Geschäftsjahr durch laufende Spenden dazu beiträgt, die Not unter den Eisenbahnerweisen zu lindern. An die der Stiftung noch fernstehenden Bediensteten wenden wir uns mit der dringenden und herzlichen Bitte, uns durch laufende freiwillige Spenden zu helfen, damit der großen Not auch weiterhin tatkräftig entgegengetreten werden kann.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses sowie die Gruppenleiter und Vertrauensmänner versehen ihr Amt ehrenamtlich, erhalten also keinerlei Vergütung, weder vom Waisenort noch von der Verwaltung. Ihnen und allen, die zu dem schönen Sammelergebnis beigetragen haben, sei der Dank des Waisenorts für ihre uneigennützige Arbeit ausgesprochen. Wir bitten, uns auch im laufenden Jahre in der Werbearbeit für die milde Stiftung zu unterstützen.

Der Jahresbericht soll allen Bediensteten bekanntgegeben und zu diesem Zweck in den Aufenthaltsräumen ausgelegt und an den Anschlagtafeln angebracht werden. Weitere Stücke können zu diesem Zweck beim Eisenbahn-Waisenort Bezirksausschuß Karlsruhe angefordert werden.

Wohl geborgen, frei von Sorgen

**durch Mitgliedschaft bei den Einrichtungen des
Eisenbahn - Sozialwerks und den anerkannten
betrieblichen Sozialeinrichtungen
der Deutschen Bundesbahn**

Von Eisenbahnern - für Eisenbahner!